



Kritische Zonen persönlich

Frauenleben gestern und heute

Frauen sprechen oft von „**Kritischen Zonen**“, wenn es um ihren Körper geht. Mit Cremes und Gymnastik, Pillen oder Operationen wird den Schwachpunkten zu Leibe gerückt, sie werden überschminkt und bedeckt oder mit Photoshop optimiert: Willkommen in der Körper-Kampfzone. Doch egal wie dick oder dünn, groß oder klein, alt oder jung eine Frau ist, Selbst-Bewusstsein strafft Gesichter und Körper nachhaltiger. Zwischen Sex und Gender definieren wir selbst, was schön ist, unsere „Körper von Gewicht“ legen neue Grenzen fest.

Schon in der Vergangenheit gab es Frauen, die sich neue Zonen eroberten. Über solche Ahninnen schreibe ich seit langem: Von der mittelalterlichen Mahnerin Hildegard von Bingen, die „alle Schönheit des Himmels“ auf die Erde holen und kosmische Zusammenhänge verstehen wollte, bis zu Eileen Gray, einer Designerin der klassischen Moderne, die in ihren Entwürfen und im Leben eine „Nonkonformistin“ blieb und deren Möbel bis heute Lebens(Wohn)räume – auch meine – verschönern.

Charlotte Kerner, Lübeck – 2022

Zu den Zeichnungen:

Am Meer stehend – hier an einer Küste im Südpazifik –denke ich öfters daran, dass jeder Mensch zu drei Vierteln aus Wasser besteht - genau wie die Oberfläche unserer Erde, des blauen Wasserplaneten.

So „schaute“ die Prophetin Hildegard von Bingen vor über 1000 Jahren unsere Erde, die sie als Mitwelt und nicht als Umwelt empfand und beschrieb. Ähnlichkeiten mit der naturwissenschaftlichen Darstellung der „Critical Zones“ sind kaum zufällig!